Schulnachrichten.

I. Die allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und ihre wöchentliche Stundenzahl.

	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Sa.
Christliche Religionslehre: a) katholische	2	2	2	2	2	2	2	2	3	15
b) evangelische	2	2	2	2	2	2	2	2	2	6
Deutsch	3	3	2	2	2	2	2	2	3	21
Lateinisch	8	8	8	8	9	9	9	9	9	77
Griechisch	6	6	7	7	7	7	—	—	—	40
Französisch	2	2	2	2	2	2	5	4	—	21
Hebräisch	2	2	2	—	—	—	—	—	—	4
Geschichte und Geographie	3	3	3	3	3	3	4	3	3	28
Rechnen und Mathematik	4	4	4	4	3	3	4	4	4	34
Naturbeschreibung	—	—	—	—	2	2	2	2	2	10
Physik	2	2	2	2	—	—	—	—	—	4
Schreiben	—	—	—	—	—	—	—	2	2	4
Zeichnen (In I, II u. III fakultativ.)	2	2	2	2	2	2	2	2	2	8
Turnen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	6
Gesang	2	2	2	2	2	2	2	2	2	6
Summa	38	38	38	36	36	36	34	34	32	286

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Übersicht der Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer im Winter-Semester.

Lehrer	Ordinarius in	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Sa.
1. Prof. Dr. **Milz**, Direktor.	—	3 Gesch.	2 Horaz 3 Gesch.								8
2 Prof. **Hemmerling**, Oberlehrer.	Ia	8 Latein 4 Griech.	3 Deutsch								15
3. Prof. **Stein**, Oberlehrer.	Ib		6 Latein 6 Griech	5 Griech.							17
4. **Brühl**, Oberlehrer.	IIb				8 Latein [1] 5 Griech. 2 Deutsch		3 Gesch.				18
5. Dr. **Menden**, Oberlehrer u. kathol. Religionslehrer.	—	2 Religion 2 Hebräisch		2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Religion	3 Religion	19
6. **Wedekind**, Oberlehrer.	—	4 Mathem. 2 Physik	4 Mathem.	4 Mathem. 2 Physik	4 Mathem.						20
7. Dr. **Finsterwalder**, Oberlehrer.	IIa	3 Deutsch 2 Homer		8 Latein 2 Homer 3 Gesch.							18
8. **Sturm**, ordentlicher Lehrer.	—						7 Griech. 2 Deutsch		3 Geogr.	3 Deutsch 3 Geogr.	18
9. Dr. **Beckers**, ordentl. Lehrer.	IIIb	2 Franz.	2 Franz.	2 Franz.	2 Franz.		7 Latein 2 Franz.				17
10. **Schmitz**, ordentl. Lehrer.	V					2 Deutsch 3 Gesch.	2 Ovid		9 Latein 2 Deutsch		18
11. **Hoffmann**, ord. Lehrer.	VI					2 Franz.		5 Franz.	4 Franz.	9 Latein	20
12. Dr. **Müller**, ordentl. Lehrer.	—					3 Mathem. 2 Naturk.	3 Mathem. 2 Naturk.	4 Mathem.	4 Rechnen 2 Naturk.		20
13. **Braubach**, ord. Lehrer.	IV				2 Homer 3 Gesch.			9 Latein 2 Deutsch 4 Gesch.			20
14. Dr. **Klinkenberg**, ordentl. Lehrer.	IIIa			2 Deutsch 2 Hebr.		9 Latein 7 Griech.					20
15. **Kownatzki**, evg. Religionslehrer.	—	Evangelische Religionslehre für 3 getrennte Abteilungen in 6 Stunden									6
16. Dr. **Bermbach**, Kand.u. Turnlehr.	—							2Naturk. [2]		4 Rechnen 2 Naturk.	8
17. Dr. **Heitzmann**, Probekandidat.	—							[3 Nepos] [3] [4 Gesch.]			[7]
18. **Esser**, Probekandidat.	—					[3 Cäsar] [3] [3 Griech.]					[6]
19. **Kipper**, Gesanglehrer.	—	2 Stunden Gesang für die erste Abteilung							2 Gesang	2 Gesang	6
20. **Schüller**, Schreiblehrer.	—								2 Schreib.	2 Schreib.	4
21. **Dreesen**, Zeichenlehrer.	—	4 Stunden Zeichnen für Schüler der oberen Klassen incl. IIIb						2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	10

[1]) Im **Sommersemester** war der Lektionsplan des beurlaubten O.-L. Brühl dem G.-L. Braubach übertragen, der des letzteren dem im Herbst als G.-L. nach Siegburg versetzten **Dr. Stephan**, ebenso während eines Teiles jenes Semesters 2 Deutsch und 2 Homer in IIb sowie 2 Ovid in IIIa dem **Probekandidaten Dohmen**, ferner 2 Ovid in IIIb und 3 Deutsch in VI dem **Probekandidaten Marx**, die beide am Schlusse desselben abgingen.

[2]) Bis Weihnachten gab **Kandidat Koenen** die hier verzeichneten 8 Stunden. Dr. Bermbach gab vorher seit Herbst 2 Physik in IIa und 2 Physik in IIb.

[3]) Die eingeklammerten Lektionen, die seit Dezember den obigen Probekandidaten überwiesen wurden, sind auch bei den Lehrern angegeben, denen sie nach dem ursprünglichen Lektionsplan oblagen. G.-L. Braubach übernahm statt der abgegebenen Stunden 2 Deutsch in IIb von G.-L. Brühl, ebenso Dr. Klinkenberg 2 Homer in IIa von O.-L. Dr. Finsterwalder. Als am 15. März G.-L. **Sturm** ernstlich erkrankte, wurden dessen Lektionen statt der obigen den Probekandidaten, jedem zur Hälfte, bis zum Schlusse des Schuljahres übertragen und zwar 7 Griechisch und 2 Deutsch in IIIb dem Kand. **Esser** und 3 Geographie in V sowie 3 Deutsch und 3 Geographie in VI dem Kand. **Dr. Heitzmann.**

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Übersicht über die absolvierten Lehrpensa.

Oberprima.

Ordinarius: Oberlehrer Professor Hemmerling.

1. **Religionslehre.** a. Katholische. Die Lehre vom Dasein, Wesen und der Dreipersönlichkeit Gottes; die Lehre von der Erschaffung und der Erlösung (apologetische Behandlung). Die Hauptabschnitte aus der Sittenlehre (Dubelman). Wiederholungen aus der Kirchengeschichte. Lesung und Erklärung ausgewählter Abschnitte aus dem neuen Testamente nach dem Grundtext. 2 St. Oberlehrer Dr. Menden.

b. Evangelische. Abschnitte aus den Evangelien, der Galaterbrief ganz, der Römerbrief teilweise im Urtext gelesen und erklärt. Glaubens- und Sittenlehre (Holzweifsig), die Lehre von der Aneignung des Heils. Kirchengeschichte (Holzweifsig): Die Zeit seit dem westfälischen Frieden; Geschichte des evangelischen Kirchenliedes. Wiederholungen aus den früheren Pensen. 2 St. Religionslehrer Kownatzki.

2. **Deutsch.** Litteraturgeschichte der neueren Zeit mit entsprechenden Musterstücken (Worbs). Klopstocks und Göthes lyrische Gedichte. Lessings Emilia Galotti und Schillers Wallenstein. Übungen im Disponieren im Anschlufs an die Aufsätze und an Gelesenes. Alle Monate ein Aufsatz. Freie Vorträge. Deklamationen. Wiederholungen aus der Logik. Das Wichtigste aus der Psychologie. 3 St. Oberlehrer Dr. Finsterwalder.

Themata zu den Aufsätzen: 1. Wem Gott will rechte Gunst erweisen, Den schickt er in die weite Welt. 2. Mit welchen Gründen suchen die Gesandten im neunten Gesange der Iliade Achilleus umzustimmen? 3. Wodurch wird die Lösung der Verwickelung in Göthes Iphigenie bewirkt? 4. Welche Veränderungen hat Lessing in seiner Emilia Galotti mit der Erzählung des Livius vorgenommen? (Kl.-A.) 5. Der Fischer von Göthe und das Fischerlied von Schiller (Tell I, 1). 6. Wie nehmen die Götter an der Handlung des ersten Buches der Iliade teil? 7. Ans Vaterland, ans teure, schliefs' dich an, Das halte fest mit deinem ganzen Herzen (Kl.-A.). 8. Wallensteins Soldateska.

Abiturientenaufsatz: Unglück selber taugt nicht viel, Doch es hat drei gute Kinder: Kraft, Erfahrung, Mitgefühl.

3. **Lateinisch.** Tacitus' Annalen lib. I. II und Agricola. Kursorische Lektüre aus Livius. Ausgewählte Oden des Horaz aus l. III und IV; einzelne Epoden. Sat. lib. I, 1 und 9, lib. II, 2. Epist. lib. I, 1. 2, lib. II. De arte poetica. Übersetzungen aus Hemmerlings Übungsbuch II und nach Diktaten. Extemporalien. Freie Aufsätze. Lateinische Sprechübungen und Vorträge. 8 St. Der Ordinarius.

Themata zu den Aufsätzen: 1. Occisus Caesar aliis pessimum, aliis pulcherrimum facinus videbatur. 2. Comparentur inter se bella civilia Romanorum. 3. Quid debeas, o Roma, Neronibus, Testis Metaurum flumen. 4. Quantum ad laudem atque virtutem valeat doctrina, exemplis quibusdam illustretur (Kl.-A.). 5. Quales fuerint Philippi aetate Athenienses. 6. Quomodo Germanicus cum Alexandro Magno comparari possit. 7. Quomodo factum sit, ut Marius tertius conditor urbis appellaretur. (Kl.-A.). 8. Tu ne cede malis, sed contra audentior ito.

Abiturientenaufsatz: Gravia tempora et bella plurimum saepe valere ad civium animos excitandos et inflammandos.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4. **Griechisch.** Demosthenes, die drei olynthischen Reden und die erste Rede gegen Philipp nebst der Einleitung und den zugehörigen Inhaltsangaben des Libanius. Kursorische Lektüre aus Xenophons Hellenika B. II und III. Sophocles' Antigone. Wiederholungen über wichtige Punkte der Tempus- und Moduslehre; die Negationen und die Partikeln (Koch). 4 St. Der Ordinarius.

Hom. Il. lib. IX, X, XV, XVI, XVIII (mit Auswahl), XX, XXI und XXII (mit Auswahl). 2 St. Oberlehrer Dr. Finsterwalder.

5. **Französisch.** Lektüre: Athalie par Racine. Wiederholungen aus der Grammatik (Plötz). Freie schriftliche und mündliche Übungen im Anschlufs an die Lektüre. Alle 14 Tage ein Pensum oder eine Klassenarbeit. 2 St. Gymnasiallehrer Dr. Beckers.

6. **Hebräisch.** Wiederholung der unregelmäfsigen Verba und anderer Abschnitte aus der Formenlehre (Vosen). Übersetzung gröfserer Abschnitte aus Genesis und dem 1. Buche Samuels sowie ausgewählter Psalmen. Syntaktische Regeln im Anschlufs an die Lektüre. 2 St. Oberlehrer Dr. Menden.

7. **Geschichte und Geographie.** Die neuere Zeit und die brandenburgisch-preufsische Geschichte unter steter Berücksichtigung der politisch-historischen Geographie; Repetitionen aus dem Pensum der Unterprima und der Sekunda (Pütz). Wiederholungen aus der Geographie Mittel-Europas, insbesondere Deutschlands und Preufsens. 3 St. Der Direktor.

8. **Mathematik.** Die Stereometrie. Wiederholungen aus der Planimetrie und der ebenen Trigonometrie (Zons). Die Permutationen, Kombinationen und Variationen. Der binomische Lehrsatz. Aufgaben (Heis). 4 St. Oberlehrer Wedekind.

Aufgaben für die Abiturienten: 1. Welche Elevation mufs ein Geschütz haben, wenn die aus ihm mit einer Geschwindigkeit von c M. austretende Kugel in einer horizontalen Entfernung von a M. einen um b M. über seiner Mündung liegenden Punkt treffen soll?

2. Ein Sehnenviereck zu konstruieren, von welchem gegeben sind der Radius r des umschriebenen Kreises, das Produkt zweier zusammenstofsender Seiten $a \cdot b = q^2$, das Verhältnis der beiden andern Seiten $c : d = m^2 : n^2$ und der von diesen eingeschlossene Winkel α.

3. Von einem Dreiecke sind gegeben ein Winkel $\alpha = 110^0\ 36'\ 36''$ und die beiden diesen Winkel in drei gleiche Stücke teilenden Graden $d = 5$ cm, $e = 4$ cm; den Flächeninhalt zu berechnen.

4. In eine Kugel, deren Radius $r = 36$ ist, sei ein regelmäfsiges Tetraeder konstruiert. In welchem Abstande von der Spitze ist parallel der Grundfläche ein Schnitt zu legen, der das Tetraeder in zwei Teile teilt, die sich zu einander verhalten wie 1 : 2?

9. **Physik.** Mechanik (Jochmann). Einiges aus der mathematischen Geographie. 2 St. Oberlehrer Wedekind.

Unterprima.

Ordinarius: Oberlehrer Professor Stein.

1. **Religionslehre.** Kombiniert mit Oberprima.

2. **Deutsch.** Übersicht über die Geschichte der deutschen Litteratur von den Anfängen bis auf Opitz mit entsprechenden Proben (Worbs). Einführung in die Technik des Dramas. Lektüre von Göthes Iphigenie und von Lessings Laokoon. Grundzüge der Logik. Dispositionsübungen, Deklamation und freie Vorträge. Alle Monate ein Aufsatz, in jedem Tertial eine Probearbeit. 3 St. Professor Hemmerling.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Themata zu den Aufsätzen: 1. Die Elemente hassen das Gebild der Menschenhand. 2. Was macht den Verkehr mit der Natur so empfehlenswert? 3. Siegfried und Achilles. 4. Das Nibelungenlied ein Lied der Treue. (Kl.-A.). 5. Es stürzt den Sieger oft sein eignes Glück. 6. Die Helden der Griechen sind nach ihren Thaten Geschöpfe höherer Art, nach ihren Empfindungen wahre Menschen. (Lessings Laokoon.) 7. Durch welche Züge wird das Grausenhafte in Hagens Charakter gemildert? (Kl.-A.) 8. Durch welche Umstände wurde der Sittenverfall der Römer begünstigt? 9. Was treibt den Menschen in die Ferne? 10. Kann uns zum Vaterland die Fremde werden? (Kl.-A.)

3. **Lateinisch.** Cic. pro Milone und De Oratore lib. I. Kursorische Lektüre aus Livius (lib. XXII). Übersetzungen aus Hemmerlings Übungsbuch II und nach Diktaten. Extemporalien im Anschlufs an die Lektüre. Alle Monate ein Aufsatz. Lateinische Sprechübungen im Anschlufs an die Lektüre und die schriftlichen Arbeiten. 6 St. Der Ordinarius.

Ausgewählte Oden des Horaz aus lib. I und II nebst einigen Epoden. Memorieren von Oden. 2 St. Der Direktor.

Themata zu den Aufsätzen: 1. M. Tullius Cicero et occupatus et otiosus Romanis multum profuit. 2. Omne genus praeclarorum virorum tulit terra Attica. 3. Quorum potissimum virtutibus bellorum Persicorum aetate Graeci incolumes servati sint. (Kl.-A.) 4. Etiam pace clarum fieri licere. 5. In rebus adversis maxime enitet virtus. (Kl.-A.) 6. Quae Romani debuerint Scipionibus. 7. Phocio, cum ad mortem duceretur, „hunc", inquit, „exitum plerique clari viri habuerunt Athenienses". 8. Audendo atque agendo rem Romanam crevisse quam recte apud Livium (XXII 14) Minucius dixerit. (Kl.-A.) 9. Quomodo factum sit, ut Athenienses Socratem capitis damnarent.

4. **Griechisch.** Platons Apologie, Kriton und Phädon (teilweise). Kursorische Lektüre von Xenophons Hellenika I. II. Lehre von den Genera, Tempora und Modi des Verbums (Koch § 91—119). Schriftliche Übersetzungen aus dem Griechischen. Hom. Il. lib. I, II bis v. 511, III, IV, V, VI. 6 St. Der Ordinarius.

5. **Französisch.** Lektüre aus Voltaire, Siècle de Louis XIV. Wiederholungen aus der Grammatik (Plötz). Freie schriftliche und mündliche Übungen im Anschlufs an die Lektüre. Alle 14 Tage ein Pensum oder eine Klassenarbeit. 2 St. Gymnasiallehrer Dr. Beckers.

6. **Hebräisch.** Kombiniert mit Oberprima.

7. **Geschichte und Geographie.** Geschichte des Mittelalters. Neuere Geschichte bis zum Augsburger Religionsfrieden. Wiederholung der römischen Geschichte und der Geographie von Europa und Asien (Pütz). 3 St. Der Direktor.

8. **Mathematik.** Die Logarithmen. Die arithmetischen und geometrischen Progressionen. Zinseszinsrechnung. Die Kettenbrüche und deren Anwendung. Die diophantischen Gleichungen (Heis). Die ebene Trigonometrie. Aus der Stereometrie der erste Abschnitt: von den geraden Linien und Ebenen im Raume und von der körperlichen Ecke (Boyman). Aufgaben aus der Planimetrie. 4 St. Oberlehrer Wedekind.

9. **Physik.** Kombiniert mit Oberprima.

Obersekunda.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Finsterwalder.

1. **Religionslehre.** a. Katholische. Vom Begriff und der Notwendigkeit der Religion; die Lehre von der Offenbarung und den h. Büchern, ihrer Echtheit, Glaubwürdigkeit und Un-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

verfälschtheit; das kirchliche Lehramt; von Gott und der Erschaffung (Dubelman). Wiederholungen aus den früher durchgenommenen Abschnitten. 2 St. Oberlehrer Dr. Menden.

b. Evangelische. Vacat.

2. **Deutsch.** Lyrische Dichtungen, insbesondere von Klopstock, Göthe, Schiller und Rückert. Die wichtigsten Arten der lyrischen Poesie und die gebräuchlichsten ausländischen Formen der deutschen Lyrik im Anschlufs an die Lektüre. Prosaische Musterstücke, besonders kulturhistorischen Inhalts (Worbs). Übungen im Disponieren teils freier, teils an die Lektüre sich anschliefsender Themata. Einführung in das Drama und Lektüre von Lessings Minna von Barnhelm. Memorieren und Deklamieren von Gedichten, kleinere Vorträge über Gegenstände aus der Lektüre. Alle Monate ein Aufsatz. 2 St. Gymnasiallehrer Dr. Klinkenberg.

Themata zu den Aufsätzen: 1. Der Segen der Arbeit. 2. Plan und Inhalt des Eleusischen Festes von Schiller. 3. Welche Beziehungen bestehen zwischen dem Inhalte des Eleusischen Festes und des Spazierganges von Schiller? (Kl.-A.) 4. Das Leben ein Traum. 5a. Der Schatzgräber von Göthe und Johann der Seifensieder von Hagedorn. b. Die Höhle des Cyklopen Polyphem. 6. Zwischen heut' und morgen Liegt eine lange Frist; Lerne schnell besorgen, Da du noch munter bist. (Chrie; Kl.-A.) 7. Einigkeit, ein festes Band, Hält zusammen Leut' und Land (Chrie). 8. Die verschiedenen Gattungen der Poesie in Schillers Glocke. 9. Welche Charakterzüge Tellheims sind für die Entwickelung der Handlung in Lessings Minna v. Barnhelm bedeutsam? (Kl.-A.) 10. Paul Werner in Lessings Minna v. Barnhelm.

3. **Lateinisch.** Liv. lib. V. VII. 29—42. VIII. Syntax (Meiring, Kap. 91—109). Übersetzungen aus Hemmerlings Übungsbuch I und nach Diktaten. Wöchentlich ein Pensum oder eine Klassenarbeit. Gegen Ende des Schuljahres kleine Aufsätze. Verg. Aeneis lib. VI. X. XI. Memorieren ausgewählter Stellen. 8 St. Der Ordinarius.

4. **Griechisch.** Herod. lib. I. 1—7, 26—46, 84—92. III. 39—48, 54—57, 120—126. V. 23—39, 97—126. VI. 100—117. VII. 198—239. VIII. 70—100. Die Lehre von den Genera, Tempora und Modi (Koch § 91—130). Wiederholungen aus der Formenlehre. Übersetzungen ins Griechische nach Seyffert-Bamberg II und nach Diktaten. 5 St. Professor Stein.

Hom. Odyss. lib. IX. X. XIII. XIV. XVI. XXI. XXII. XXIII (die vier letztgenannten Bücher zum gröfsten Teil). Memorieren ausgewählter Stellen. 2 St. Im 1. und 2. Tertial der Ordinarius, im 3. Gymnasiallehrer Dr. Klinkenberg.

5. **Französisch.** Lektüre aus Histoire de Gil Blas par le Sage. Plötz' Schulgrammatik, Abschnitt VIII und IX. Alle 14 Tage ein Pensum oder eine Klassenarbeit. 2 St. Gymnasiallehrer Dr. Beckers.

6. **Hebräisch.** Laut- und Formenlehre der hebräischen Grammatik. Leseübungen, Übersetzung und Erklärung leichterer hebräischer Stücke (Vosen). 2 St. Gymnasiallehrer Dr. Klinkenberg.

7. **Geschichte und Geographie.** Römische Geschichte bis zum Untergange des weströmischen Reiches. Übersicht der Provinzen des römischen Staates sowie Italiens (Pütz). 3 St. Der Ordinarius.

8. **Mathematik.** Transversalen, harmonische Punkte und Strahlen, Pol und Polare, Ähnlichkeitspunkte, Potenzlinie und Potenzkreis. Lösung geometrischer Aufgaben (Zons). Aus der Trigonometrie der erste Abschnitt: die trigonometrischen Funktionen (Boyman). Gleichungen zweiten Grades. Die Logarithmen (Heis). 4 St. Oberlehrer Wedekind.

9. **Naturlehre.** Einiges aus der anorganischen Chemie. Wärmelehre (Jochmann). 2 St. Oberlehrer Wedekind.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Untersekunda.

Ordinarius: Bis Herbst Gymnasiallehrer Braubach, seitdem Oberlehrer Brühl.

1. **Religionslehre.** a. Katholische. Kirchengeschichte bis zur Glaubensspaltung im Abendlande. Wiederholung und Erweiterung der Hauptpunkte der Glaubens- und Sittenlehre aus den früher durchgenommenen Abschnitten (Dubelman). 2 St. Oberlehrer Dr. Menden.

b. Evangelische. Wie Oberprima.

2. **Deutsch.** Aus der Poetik die epische Poesie, gestützt auf die deutsche und sonstige Dichterlektüre. Erklärung von Musterstücken (Worbs). Göthes Hermann und Dorothea. Schillers Lied von der Glocke. Deklamationen, Übungen im Disponieren. Die wichtigsten Tropen und Figuren. Alle vier Wochen eine schriftliche Arbeit über Gegenstände aus der Lektüre und über leichte, dem Gesichtskreise der Schüler nahe liegende Themata nach Anleitung. 2 St. Im Sommer Gymnasiallehrer Braubach, seitdem Oberlehrer Brühl.

Themata zu den Aufsätzen: 1. Es trennt das Meer und bindet. 2. Jeder ist seines Glückes Schmied. 3a. Wohlthätige und verderbliche Wirkungen des Krieges. b. Auf welche Gründe hat Cicero die Verteidigung des Dichters Archias gestützt? 4. Wie wird in Göthes Epos »Hermann und Dorothea« die erste Verwickelung gelöst? (Kl.-A.). 5. Weshalb heifst der Pfarrer »die Zierde der Stadt«? 6. Weshalb bedauern wir den Tod des Cyrus in der Schlacht bei Kunaxa? 7. Der Apotheker als Gegen- und Nebenfigur des Pfarrers. (Kl.-A.) 8. *Τὰ παθήματα μαθήματα.* 9. Bilden die in dem Liede von der Glocke enthaltenen Scenen des Privatlebens auch eine innere Einheit? 10. Der Feierabend. Eine Schilderung nach dem Liede von der Glocke. (Kl.-A.)

3. **Lateinisch.** Cic. pro Archia poeta; in Catilinam I. IV. Ausgewähltes aus Sallusts bellum Jugurthinum. Übereinstimmung der Satztheile und Kasuslehre (Meiring). Übersetzungen aus Meirings Übungsbuch II, aus Hemmerlings Übungsbuch I und nach Diktaten. Memorierübungen. Verg. Aeneis lib. I. II. 8 St. Der Ordinarius.

4. **Griechisch.** Xenoph. Anab. lib. II (zum Teil). III. IV. Wiederholungen aus der Formenlehre. Die Lehre vom Artikel, Adjektiv und Pronomen, die Kasuslehre und die Präpositionen. (Koch § 69—90). Einiges vom Gebrauche der Tempora und Modi. Übersetzungen ins Griechische (Seyffert-Bamberg). 5 St. Der Ordinarius.

Hom. Od. lib. I. II. III. 1—200, VI. Memorieren kurzer Stellen. 2 St. Im Sommer kommissarischer Lehrer Dr. Stephan, im Winter Gymnasiallehrer Braubach.

5. **Französisch.** Lektüre aus Histoire d'un conscrit de 1813 par Erckmann-Chatrian. Plötz' Schulgrammatik. Abschnitt VII. Alle 14 Tage ein Pensum oder eine Klassenarbeit. 2 St. Gymnasiallehrer Dr. Beckers.

6. **Geschichte und Geographie.** Das Wichtigste aus der Geschichte der Staaten des Altertums in Asien und Afrika; griechische Geschichte bis auf Alexander den Grofsen einschliefslich, Geographie der im geschichtlichen Unterrichte vorgekommenen Länder (Pütz). 3 St. Im Sommer kommissarischer Lehrer Dr. Stephan, im Winter Gymnasiallehrer Braubach.

7. **Mathematik.** Reguläre Polygone. Verhältnisse und Proportionen. Ähnlichkeit der Dreiecke und Vielecke, Flächeninhalt geradliniger Figuren. Berechnung des Kreises. Auflösung geometrischer Aufgaben (Boyman). Wiederholungen aus der Lehre von den Potenzen. Die Wurzeln. Gleichungen vom ersten Grade mit einer und mit mehreren Unbekannten (Heis). 4 St. Oberlehrer Wedekind.

8. **Naturlehre.** Kombiniert mit Obersekunda.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Obertertia.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Dr. Klinkenberg.

1. **Religionslehre.** a. Katholische: Die Lehre vom göttlichen Gesetz und vom Gewissen, vom sittlich Guten und sittlich Bösen im allgemeinen, vom Gebote der Liebe und den Pflichten gegen Gott und den Nächsten, mit besonderer Berücksichtigung der Lehre vom kirchlichen Gottesdienste (Dubelman). Wiederholung der Lehre vom heiligsten Altarssakramente. Kirchliche Hymnen. 2 St. Oberlehrer Dr. Menden.

b. Evangelische: Bibelkunde (Holzweifsig): Das Leben Jesu und des Apostels Paulus, der Brief an die Philipper. Einzelne Abschnitte aus der Kirchengeschichte im Anschlufs an den kirchengeschichtlichen Anhang zu Zahn-Giebe. Wiederholung von Kirchenliedern. 2 St. Religionslehrer Kownatzki.

2. **Deutsch.** Deklination und Konjugation. Wiederholung und Erweiterung der Satzlehre. Analyse von Perioden. Übungen in der Orthographie (Fremdwörter) und in der Interpunktion. Erklärung prosaischer und poetischer Stücke (Pütz) und im Anschlufs an die Lektüre Dispositionsübungen. Das Wichtigste aus der Prosodie und Metrik. Memorieren und Deklamieren der im Kanon vorgeschriebenen Gedichte. Mündliche Referate über das Gelesene. Alle drei Wochen eine schriftliche Arbeit, meist in Anlehnung an die Lektüre. 2 St. Gymnasiallehrer Schmitz.

3. **Lateinisch.** Caes. bell. Gall. lib. IV. V. VI. VII (die drei letztgenannten zum gröfsern Teil). Wiederholung und Erweiterung des grammatischen Pensums der Untertertia, darauf Abschlufs der Syntax (Meiring § 634—790). Mündliche und schriftliche Übersetzung entsprechender Stücke aus Meiring II; allgemeine Übungen aus dem Anhange des Buches. Pensa, Extemporalien, Probearbeiten. Ov. Met. lib. III. 1—130, VI. 146—312, 313 - 400, VIII. 183—235, 611—725, IX. 134—272, X. 1—77, XI. 1—66, 146—193, 410—748. Memorieren ausgewählter Stücke. 9 St. Der Ordinarius.

4. **Griechisch.** Wiederholung und Erweiterung des Pensums der Untertertia, insbesondere der Lehre vom regelmäfsigen Verbum und vom Pronomen. Die Verba auf μι und die Verba anomala (Koch). Übersetzung der entsprechenden Übungsstücke (Wesener II). Zusammenhängende Übungen; syntaktische Unterweisungen. Pensa, Probearbeiten. Xen. Anab. lib. I. II (teilweise). 7 St. Der Ordinarius.

5. **Französisch.** Plötz' Schulgrammatik, Abschnitt V und VI. Mündliche und schriftliche Übungen. Lektüre aus der Chrestomathie von Plötz, Abschnitt II, nebst poetischen Stücken aus Abschnitt VIII. Einige Gedichte wurden memoriert. 2 St. Gymnasiallehrer Hoffmann.

6. **Geschichte und Geographie.** Neuere und neueste Geschichte der Deutschen. Brandenburgisch-preufsische Geschichte. Wiederholung der Geographie Deutschlands mit besonderer Hervorhebung Preufsens. Geographie von Amerika und Australien (Pütz). 3 St. Gymnasiallehrer Schmitz.

7. **Mathematik.** a. Geometrie. Wiederholung des Pensums der Untertertia. Die Sätze über die Vergleichung der Flächenräume; von den merkwürdigen Punkten im Dreieck.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Die Lehre vom Kreise. Aufgaben (Zons. Kap. IV § 10—29. Kap. V und VI). b. Algebra: Wiederholung der vier Spezies mit Polynomen; die Lehre von der Teilbarkeit der Zahlen. Das Rechnen mit Potenzen (Heis, § 17—24 [Rep.]; § 25, 27, 28; § 34—39). Anfang der Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. 3 St. Gymnasiallehrer Dr. Müller.

8. **Naturkunde.** Im Sommer: Botanik. Typische Pflanzenfamilien nach dem natürlichen System; besondere Behandlung der Kryptogamen. Das Wichtigste aus der Zell- und Gewebelehre, sowie der Biologie und Physiologie der Gewächse. Seit Weihnachten: Das Wichtigste aus der allgemeinen Mineralogie mit besonderer Berücksichtigung der Krystallographie. 2 St. Gymnasiallehrer Dr. Müller.

Untertertia.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Dr. Beckers.

1. **Religionslehre.** a. Katholische: Die Lehre von der Gnade und den Gnadenmitteln, besonders vom Sakrament der Buſse und vom Ablaſs, sowie die Lehre von den kirchlichen Ceremonien (Diözesan-Katechismus). Die Leidensgeschichte Christi und die Apostelgeschichte (Overberg-Erdmann). Memorieren und Erklärung kirchlicher Hymnen. 2 St. Oberlehrer Dr. Menden.

b. Evangelische: Wie Obertertia.

2. **Deutsch.** Einteilung der abhängigen Sätze mit Bezugnahme auf die lateinische Moduslehre. Interpunktionslehre. Lesung und Erklärung prosaischer Stücke und epischer und lyrischer Gedichte (Pütz). Deklamationen. Alle drei Wochen eine schriftliche Arbeit im Anschluſs an die deutsche und lateinische Lektüre und an den sonstigen Unterricht, sowie über andere passende Gegenstände nach vorheriger Anleitung. 2 St. Gymnasiallehrer Sturm.

3. **Lateinisch.** Caes. bell. Gall. lib. I. II. III. Wiederholungen aus der Formenlehre. Repetition und Erweiterung des grammatischen Pensums der Quarta, darauf die Lehre vom Gebrauch der Tempora und Modi (Meiring § 548—633) und die wichtigsten Regeln der oratio obliqua. Mündliche und schriftliche Übersetzung der entsprechenden Stücke aus Meirings Übungsbuch II. Pensa, Extemporalien, Probearbeiten. 7 St. Der Ordinarius.

Ausgewählte Abschnitte aus Ovids Metamorphosen lib. I. II. III. VI. Memorieren einzelner Stellen. 2 St. Gymnasiallehrer Schmitz.

4. **Griechisch.** Flexion der Substantiva, Adjektiva, Numeralia und Pronomina. Bildung der Adverbia und Gebrauch der wichtigsten Präpositionen. Konjugation der regelmäſsigen Verba auf ω mit Einschluſs der Verba liquida (Koch). Mündliches und schriftliches Übersetzen der entsprechenden Übungsbeispiele (Wesener I). Pensa, Probearbeiten. 7 St. Gymnasiallehrer Sturm.

5. **Französisch.** Wiederholungen aus Abschnitt II, dann Abschnitt III, IV, V (Plötz' Schulgrammatik). Mündliche und schriftliche Übungen. Lektüre aus der Chrestomathie von Plötz. 2 St. Der Ordinarius.

6. **Geschichte und Geographie.** Hauptthatsachen der ältern Geschichte der germanischen Stämme. Geschichte des deutschen Mittelalters. Geographie Europas; eingehendere

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Behandlung der aufserdeutschen Länder (Pütz). 3 St. Im 1. Tertial Gymnasiallehrer Braubach, seitdem Oberlehrer Brühl.

7. **Mathematik.** a. Geometrie: Wiederholung des Quarta-Pensums. Vervollständigung der Lehre vom Dreieck. Das Viereck. Auflösung der Aufgaben (Zons). b. Algebra: Einführung in das Rechnen mit allgemeinen Gröfsen. Die vier Spezies mit Monomen und Polynomen (Heis). Schriftliche Übungen. 3 St. Gymnasiallehrer Dr. Müller.

8. **Naturgeschichte.** Im Sommer: Morphologie der Gewächse und Behandlung von Pflanzen als Vertretern von Phanerogamentypen. Das Linnésche System. Im Winter: Über den Bau des menschlichen Körpers. Bildung und Funktionieren der Organe. Vergleichende Übersicht über das Tierreich. 2 St. Gymnasiallehrer Dr. Müller.

Quarta.

Ordinarius: Bis Herbst Kommissarischer Lehrer Dr. Stephan, seitdem Gymnasiallehrer Braubach.

1. **Religionslehre.** a. Katholische: Die Lehre vom Glauben und den zwölf Artikeln des apostolischen Glaubensbekenntnisses. Wiederholung der Lehre von der Gnade und den h. Sakramenten (Diözesan-Katechismus). Fortsetzung der biblischen Geschichte des Neuen Testamentes (Overberg-Erdmann). 2 St. Oberlehrer Dr. Menden.

b. Evangelische: Wie Obertertia.

2. **Deutsch.** Wiederholung und Erweiterung der Lehre vom einfachen und zusammengesetzten Satze. Satzanalysen. Übungen in der Orthographie und Interpunktion. Erklärung poetischer und prosaischer Stücke (Linnig). Deklamation der im Kanon vorgeschriebenen Gedichte. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, meistens im Anschlufs an die deutsche und lateinische Lektüre. 2 St. Der Ordinarius.

3. **Lateinisch.** Wiederholungen aus dem Quintapensum. Übereinstimmung der Satzteile, Fragesätze, Kasuslehre (Meiring). Schriftliche und mündliche Übersetzungen (Meiring). Memorieren von Vokabeln, Phrasen und Regelsätzen aus der Grammatik. Lebensbeschreibungen aus Cornelius Nepos (Aristides, Themistocles, Pausanias, Thrasybulus, Epaminondas, Iphicrates, Hamilcar, Hannibal). Memorieren ausgewählter Stellen. 9 St. Der Ordinarius.

4. **Französisch.** Wiederholungen aus dem Pensum der Quinta; dann Abschnitt IV und V des Elementarbuches von Plötz. Lektüre ausgewählter Stücke aus dem angehängten Lesebuch. Plötz' Schulgrammatik, Abschnitt I und II. Mündliche und schriftliche Übungen. 5 St. Gymnasiallehrer Hoffmann.

5. **Geschichte und Geographie.** Geschichte der Griechen und Römer nebst ausgewählten Erzählungen aus der Geschichte anderer Völker des Altertums. Geographie von Asien, Afrika und den im geschichtlichen Unterrichte vorgekommenen Ländern (Pütz). 4 St. Der Ordinarius.

6. **Mathematik und Rechnen.** Gewinn- und Verlust-Rechnung mit Prozenten; Zins-, Verteilungs- und Mischungs-Rechnung. Daran anschliefsend Wiederholung des Quinta- und Sexta-Pensums (Schellen). Die geometrischen Grundbegriffe, die Lehre von den geraden

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Linien und Winkeln. Das Dreieck (Boyman § 1—38), sowie Fundamentalaufgaben. 4 St. Gymnasiallehrer Dr. Müller.

7. **Naturkunde.** Im Sommer: Beschreibung einer gröfsern Anzahl von Pflanzen und Einordnen derselben in die Familien des natürlichen Systems. Allgemeine Besprechung einiger Gefäfskryptogamen. Im Winter: Eingehende systematische Behandlung der Amphibien und Fische; von den wirbellosen Tieren die Mollusken. 2 St. Bis Weihnachten Kandidat Koenen, seitdem Kandidat Dr. Bermbach.

8. **Zeichnen.** Ornamente nach Gypsmodellen. Köpfe, Hände, Füfse nach Vorlegeblättern und Gypsmodellen in verschiedenen Stilen. 2 St. Zeichenlehrer Dreesen.

Quinta.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Schmitz.

1. **Religionslehre.** a. Katholische: Die Lehre vom Ziel und Ende des Menschen, von der Gottes- und Nächstenliebe, von den zehn Geboten Gottes und den fünf Geboten der Kirche sowie von der Sünde (Diözesan-Katechismus). Beendigung der Geschichte des Alten Testamentes und die Jugendgeschichte Jesu (Overberg-Erdmann) mit gelegentlichen Wiederholungen aus der biblischen Geographie. Kirchenlieder. 2 St. Oberlehrer Dr. Menden.

b. Evangelische: Biblische Geschichte des Neuen Testamentes (Zahn-Giebe). Auswendiglernen einer Reihe von Kirchenliedern und Sprüchen. 2 St. Religionslehrer Kownatzki.

2. **Deutsch.** Wiederholungen aus dem Pensum der Sexta. Die Lehre vom zusammengesetzten Satze und von der Interpunktion. Präpositionen und deren Rektion. Einzelnes aus der Lehre von der Wortbildung mit Rücksicht auf die Orthographie. Lesen und Erklären ausgewählter Stücke (Linnig). Deklamationen und sonstige Übungen im mündlichen Vortrage. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit (kleine Erzählungen, Beschreibungen, Schilderungen, mitunter Diktate zur Einübung der Orthographie). 2 St. Der Ordinarius.

3. **Lateinisch.** Wiederholung und Erweiterung des Pensums der Sexta. Die unregelmäfsigen Verba, die Adverbia, Präpositionen und Konjunktionen. Einzelnes aus der Lehre von der Wortbildung. Die wichtigsten Regeln der Syntax (Meiring). Mündliche und schriftliche Übersetzungen einzelner Sätze und kleinerer zusammenhängender Übungsstücke (Hottenrott). Memorieren von Vokabeln, Sentenzen und Sprichwörtern. Pensa, Extemporalien, Probearbeiten. 9 St. Der Ordinarius.

4. **Französisch.** Plötz' Elementarbuch, Lektion 1—74. Mündliche und schriftliche Übungen. 4 St. Gymnasiallehrer Hoffmann.

5. **Geschichte und Geographie.** Wiederholung und Erweiterung des geographischen Pensums der Sexta. Europa, mit besonderer Hervorhebung Deutschlands (Pütz). Deutsche Heldensage. Erzählungen aus dem Leben berühmter Männer alter und neuerer Zeit. 3 St. Gymnasiallehrer Sturm.

6. **Mathematik und Rechnen.** Wiederholung und Vervollständigung der Bruchrechnung. Einübung an weiteren Beispielen der Regel-de-Tri. Dezimalbrüche. Allgemeine Rechnung mit Prozenten. Gewinn- und Verlustrechnung (Schellen I). 3 St. Planimetrische Anschauungslehre. 1 St. Gymnasiallehrer Dr. Müller.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

7. **Naturkunde.** Im Sommer: Beschreibung einer gröfseren Anzahl von Phanerogamen als Vertretern hervorragender natürlicher Familien. Übersicht der Klassen und Ordnungen des Linnéschen Systems. Im Winter: Systematische Behandlung der Säugetiere und Vögel, von den wirbellosen Tieren die Gliedertiere (Schilling). 2 St. Gymnasiallehrer Dr. Müller.

8. **Zeichnen.** Zeichnen nach Holzmodellen mit Angabe des Augenpunktes und nach Wandtafeln. Reichere Verzierungen nach Vorlegeblättern. 2 St. Zeichenlehrer Dreesen.

9. **Schreiben.** Übungen im Schön- und Schnellschreiben. 2 St. Schreiblehrer Schüller.

Sexta.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Hoffmann.

1. **Religionslehre.** a. Katholische: Die Lehre vom Gebete; Memorieren und Erklären der notwendigen Gebete; die Hauptpunkte vom Bufssakramente (Diözesan-Katechismus). Biblische Geschichte des Alten Testamentes bis zur Trennung des Reiches (Overberg-Erdmann). Geographie von Palästina. Erklärung der beim Gottesdienste gebräuchlichen Kirchenlieder. 3 St. Oberlehrer Dr. Menden.

b. Evangelische: Wie Quinta.

2. **Deutsch.** Lesen und Erklären leichter prosaischer Stücke und Gedichte (Linnig). Deklamationen (Kanon von Gedichten) und sonstige Übungen im mündlichen Vortrag. Die Lehre vom einfachen Satz. Deklination, Komparation, Konjugation im Anschlufs an den lateinischen Unterricht. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit (Diktate zur Einübung der Orthographie, zuletzt kurze Erzählungen nach vorheriger Anleitung). 3 St. Gymnasiallehrer Sturm.

3. **Lateinisch.** Regelmäfsige Formenlehre mit Einschlufs der Deponentia (Meiring). Mündliche und schriftliche Übersetzungen (Hottenrott). Memorieren von Vokabeln und einzelnen Sätzen. Wöchentlich ein Pensum oder eine Klassenarbeit. 9 St. Der Ordinarius.

4. **Geschichte und Geographie.** Griechische und römische Sagen. Die Hauptbegriffe der mathematischen und physikalischen Geographie. Oceanographie. Übersicht über die fünf Erdteile (Pütz). 3 St. Gymnasiallehrer Sturm.

5. **Rechnen.** Die Münzen, Mafse und Gewichte. Die vier Spezies mit einfach und mehrfach benannten Zahlen. Resolution und Reduktion, Zeitrechnung. Regel-de-Tri mit ganzen Zahlen, Bruchrechnung und Regel-de-Tri in Brüchen (Schellen I). Aufgaben. 4 St. Bis Weihnachten Kandidat Könen, seitdem Kandidat Dr. Bermbach.

6. **Naturkunde.** Im Sommer: Einleitung in die Naturgeschichte. Vergleichung der drei Reiche. Botanik: Allgemeine Morphologie und Organographie. Vorzeigung und ausführliche Beschreibung einiger Pflanzenarten, welche Vertreter vollkommen ausgestalteter Phanerogamentypen sind. Entwickelung der Arten- und Gattungs-Charaktere. Im Winter: Allgemeine Einleitung in das Tierreich. Angemessene Behandlung einzelner Vertreter der Wirbeltiere, namentlich Säugetiere und Vögel, Fortschreiten von Art- und Gattungsbegriff zum Begriff der Ordnung (Schilling). 2 St. Bis Weihnachten Kandidat Koenen, seitdem Kandidat Dr. Bermbach.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

7. **Zeichnen**. Anfangsgründe ohne Vorlage, dann geradlinige Gegenstände und einfache Verzierungen nach Vorlegeblättern. 2 St. Zeichenlehrer Dreesen.

8. **Schreiben**. Deutsche und lateinische Schrift nach besonderer Anweisung des Lehrers. 2 St. Schreiblehrer Schüller.

Dispensationen.

Vom katholischen Religionsunterricht waren gemäfs Ministerialerlasses vom 29. Februar 1872 dispensiert 7, von dem evangelischen als Konfirmand 1 Schüler.

Technischer Unterricht.

a. Turnen und Bewegungsspiele

in der Turnhalle des Gymnasiums und in dem anstofsenden Schulhof. 12 Stunden wöchentlich in sechs getrennten Abteilungen, so dafs jede Klasse im Sommer und Winter zwei Stunden turnte. Dr. Bermbach.

Dispensiert waren wegen zu weiter Entfernung im Sommer 20, im Winter 17 Schüler, auf grund eines ärztlichen Attestes im Sommer 58, im Winter 62 Schüler.

Zu der durch Verfügung des Königl. Provinzial-Schulkollegiums zu Koblenz vorgeschriebenen engern ständigen Konferenz waren von dem Direktor berufen aufser dem Turnlehrer die Gymnasiallehrer Sturm, Dr. Beckers, Schmitz, Hoffmann und Dr. Müller.

b. Gesang.

Dritte Abteilung (Sexta): Stimmbildungsübungen. Erlernung der leichteren Ton- und Taktarten, verbunden mit darauf bezüglichen Treff- und rhythmischen Uebungen. Intervalle. Notenschreiben, insbesondere Niederschreiben der Intervalle und Tonleiter. Einübung einstimmiger Lieder in den erlernten Ton- und Taktarten. Kirchenlieder. Volkslieder. Zweite Abteilung (Quinta und Schüler höherer Klassen, welche noch keine Männerstimmen haben). Fortgesetzte Stimmbildungsübungen. Erlernung der schwierigeren Ton- und Taktarten, verbunden mit darauf bezüglichen Treff- und rhythmischen Übungen. Schwierigere Intervalle und die Haupt-Akkorde. Zweistimmige Lieder und Einübung der Sopran- und Altstimmen für Lieder des gemischten Chores. Kirchenlieder. Volkslieder. Erste Abteilung (Schüler aus allen Klassen mit Ausnahme der Sexta): Vierstimmige Gesänge für gemischten Chor und für Männerchor. Erklärung der Texte und Musikstücke. Fortgesetzte Stimmbildungs- und Treffübungen. Kirchenlieder. Für jede Abteilung 2 St. Gesanglehrer Kipper.

c. Fakultatives Zeichnen für Schüler der oberen Klassen incl. Tertia

in zwei getrennten Abteilungen. Ausgeführte Ornamente und Köpfe nach Vorlegeblättern und nach Gyps. Landschaften, Linearzeichnen und Zeichnungen in Tusch und Sepia. Für jede Abteilung 2 St. Zeichenlehrer Dreesen.

An diesem Unterrichte beteiligten sich aus Tertia 21, aus Sekunda 3 und Prima 2, zusammen 26 Schüler.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Von allgemeinerem Interesse ist eine Verfügung vom 9. Juni, mit welcher zur Konservierung der Altertümer eine von dem Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten besorgte Sammlung von Vorschriften in Form eines Anschlagzettels übersandt und ein Merkbuch zum Aufgraben und Aufbewahren von Altertümern empfohlen wurde.

Durch Verfügung vom 11. Juli wurde auf grund eines Ministerial-Erlasses die Anstellung eines Anstaltsarztes der Erwägung empfohlen.

Eine Verfügung vom 3. August ordnet an, dafs die Geburts- und Todestage der Kaiser Wilhelm I. und Friedrich III. als vaterländische Gedenk- und Erinnerungstage im Kreise der Schule ausgezeichnet werden sollen. Demgemäfs wird die erste Stunde der betreffenden Tage von den Ordinarien der einzelnen Klassen übernommen und einer Ansprache gewidmet, welche die Schüler auf die grofsen Verdienste jener Herrscher hinweist.

Eine Verfügung vom 18. Dezember verlegt die Osterferien wegen der späten Lage des Osterfestes auf die Zeit vom 9. bis 29. April.

III. Chronik der Schule.

Das Schuljahr 1888—89 begann am Montag den 16. April, die Aufnahme-Prüfung am 14.

Am 13. Mai führte Herr Religionslehrer Dr. Menden 43 Schüler zur ersten heiligen Kommunion.

Am 28. Mai fand zur Erinnerung an den vor 100 Jahren geborenen Dichter Friedrich Rückert eine Feier in der Aula statt, bei der nach einem einleitenden Vortrage des Berichterstatters nur Gedichte von Rückert deklamiert wurden, die mit einigen Männerquartetten eines freiwilligen, von einem Primaner geleiteten Schülerchors abwechselten. In derselben Weise führte ein Deklamatorium am 28. Juli gemäfs einer seit Sommer 1886 getroffenen und liebgewordenen Einrichtung die Bedeutung von E. M. Arndt als Dichter und Schriftsteller vor.

Am 15. Juni wurde nach Mitteilung der Trauerkunde von dem Ableben Seiner Majestät des Kaisers Friedrich und einer kurzen Ansprache in der Aula der Nachmittags-Unterricht ausgesetzt, ebenso der ganze Unterricht am 18. Juni, nachdem morgens um 8 Uhr den in der Aula versammelten Schülern die Schwere des Verlustes und die Bedeutung des Trauertages von dem Unterzeichneten kurz geschildert worden. Bei der kirchlichen Trauerfeier am Sonntag den 24. Juni wurde der auf sie bezügliche Erlafs des Herrn Erzbischofs von der Kanzel verlesen. Die Trauerfeier der ganzen Anstalt folgte am 30. Juni in der ernst und feierlich ausgestatteten Aula von 11—12 Uhr unter zahlreicher Teilnahme der Eltern und Angehörigen unserer Schüler, welche besondere, für diesen Tag verfafste Lieder und Gedichte vortrugen. Der Direktor zeichnete in der Gedächtnisrede das Charakterbild des hohen Entschlafenen als eines Kriegshelden und Friedensfürsten mit besonderer Hervorhebung derjenigen leuchtenden Züge, welche die Jugend zur nachhaltigen Begeisterung und Nachahmung wecken.

In dem von Trauer erfüllten Jahre, das uns die zwei ersten deutschen Kaiser rasch hintereinander entrifs, erfolgte zweimal die feierliche Vereidigung des definitiven Lehrer-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Kollegiums durch den Berichterstatter, am 19. April und 18. Juli. Ebenso wurde am 30. Juli gemäfs Auftrags der seit dem 1. April definitiv angestellte Schuldiener Ernst Apel aus Naumburg a. d. Saale, früher Hoboist und Sergeant im Hohenzollernschen Füsilier-Regiment Nr. 40, von dem Unterzeichneten vereidigt.

Die Herbstferien dauerten vom 15. August bis 20. September.

Am Allerseelentage wurde unter Beteiligung der ganzen Anstalt ein feierliches Requiem für die verstorbenen Lehrer und Schüler überhaupt sowie für die abgeschiedenen Begründer der Studienstiftungen und Wohlthäter des Gymnasiums insbesondere gehalten.

Am 7., 8. und 9. November wohnte der als Stellvertreter des hochwürdigsten Herrn Erzbischofs fungierende Domkapitular Dr. Dubelman dem katholischen Religions-Unterricht in allen Klassen unter Begleitung des Berichterstatters bei.

Am 19. November gaben dem Divisionspfarrer a. D. Karl Hunger, der bis Ostern v. J. der evangelische Religionslehrer der Anstalt 36 Jahre lang gewesen war, eine Deputation des Lehrer-Kollegiums und seine ehemaligen Schüler das Grabgeleite.

Am 20. Januar starb in seiner Heimat, Wavern bei Hamm a. d. Saar, der auf einen Monat beurlaubte Oberprimaner Karl Strupp an den Folgen eines Lungenleidens, das schon früher seinen Studieneifer vielfach gelähmt hatte. Die schönen Hoffnungen, welche der Vater auf das einzige Kind gesetzt hatte, wurden allzu früh zu Grabe getragen. Sechs seiner Mitschüler scheuten die weite Reise nicht, um als Vertreter der Anstalt ihm die letzte Ehre zu erweisen.

Die in ihrer Anlage und Ausdehnung prächtige Aula, an die seit 1852 keine Hand mehr gelegt worden war, erfuhr im Januar eine völlige Herstellung und wurde mit drei Gasöfen heizbar gemacht, um zunächst der Feier des Kaiser-Geburtstags als würdige Stätte zu dienen.

Dort wurde am 26. Januar das Geburtsfest Seiner Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm II. durch eine öffentliche Vorfeier nach dem unten folgenden Programm begangen. Professor Stein hielt die Festrede, in welcher er sich vorzugsweise über die Verdienste der ersten Kaiser aus dem Hause Hohenzollern um die Förderung von Kunst und Wissenschaft, speziell um die Ausgrabungen in Olympia, verbreitete. Dieses Fest erfreute sich in besonderm Grade der allgemeinen Teilnahme. Die kirchliche Feier folgte am 27.

Am 6. Februar gaben die Lehrer und Schüler der Anstalt dem am 3. gestorbenen Gymnasial-Direktor Dr. Philipp Ditges, welcher das Gymnasium vom 14. April 1856 bis 1. April 1884 gelenkt hatte, unter Vortrag von Liedern das Grabgeleite. Unter Hinweis auf die eingehenderen Mitteilungen über ihn in den Programmen von 1856, 1884 und namentlich auf die im Programm von 1885 abgedruckte Rede des verstorbenen Herrn Provinzial-Schulrats Dr. Vogt sei hier nur erwähnt, dafs er am 3. April 1810 zu Neufs geboren war, in Aachen das Gymnasium absolvierte, nach dreijährigem Besuch der Bonner Universität dort auch seine Lehrthätigkeit begann, sie dann in Neufs fortsetzte, seit 1841 als Gymnasial-Oberlehrer in Koblenz, seit 1845 wieder in Aachen wirkte, Herbst 1849 Direktor des Gymnasiums zu Emmerich, Ostern 1853 desjenigen zu Münster i. W. und Ostern 1856 des unserigen wurde.

Am 28., 29. und 30. März fand unter dem Vorsitz des Herrn Provinzial-Schulrats Dr. Deiters die mündliche Entlassungsprüfung von 16 Oberprimanern statt. (Vergl. die statistischen Nachrichten.)

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Im Lehrerkollegium gingen folgende Veränderungen vor:

1. Der bisherige ordentliche Lehrer am Gymnasium zu Koblenz, Dr. Karl Finsterwalder, trat infolge Verfügung vom 21. April in die erledigte Oberlehrerstelle ein und wurde von dem Berichterstatter am 23. in seinen Wirkungskreis eingeführt. Geboren zu Heiligenstadt, besuchte er die Universitäten Göttingen und Jena, war zu Cassel und Dillenburg zuerst im Lehramt thätig, dann als ordentlicher Lehrer an der höhern Bürgerschule zu Biebrich bis Herbst 1880 und seitdem am Gymnasium zu Koblenz angestellt.

2. An die Stelle des nach Wetzlar abgegangenen Turnlehrers Knublauch trat infolge Verfügung vom 6. April mit dem Beginn des neuen Schuljahrs der Kandidat Dr. Willibald Bermbach nach Absolvierung des Lehrkursus an der Königl. Central-Turnanstalt zu Berlin.

3. Nachdem der seit Ostern 1887 als evangelischer Religionslehrer wirkende Divisionspfarrer Dr. Heinrich Rocholl als Oberpfarrer des 10. Armeecorps Pfingsten 1888 nach Hannover abgegangen war, wurde der ordentliche Lehrer der hiesigen höhern Töchterschule, Gustav Kownatzki, als dessen Nachfolger durch Verfügung vom 26. Mai berufen.

4. Der kommissarische Lehrer Dr. Christoph Stephan, welcher im Sommersemester den beurlaubten Oberlehrer Brühl vertreten hatte, wurde mit dem Beginne des Wintersemesters durch Verfügung vom 3. September als ordentlicher Lehrer an das Gymnasium zu Siegburg versetzt.

5. Durch Verfügung vom 25. August wurde der Kandidat Dr. Matthias Heitzmann aus Eschweiler der Anstalt zur Abhaltung des Probejahres überwiesen, ebenso

6. durch Verfügung vom 4. Oktober der Kandidat Peter Esser aus Köln.

7. Durch Verfügung vom 10. Dezember wurde der Kandidat Theodor Koenen, der seit Herbst 1882 an dem Gymnasium thätig war, seinem Antrage gemäfs Weihnachten aus seiner bisherigen Stellung entlassen, um Inspektor der preufsischen Lebensversicherungs-Gesellschaft zu werden. Seine Stunden wurden Dr. Bermbach überwiesen.

8. Der Gesundheitszustand des Kollegiums liefs viel zu wünschen übrig. Oberlehrer Brühl sah sich zur Wiederherstellung seiner Gesundheit genötigt, für das ganze Sommersemester Urlaub nachzusuchen. Oberlehrer Dr. Menden erkrankte schwer am 8. August und bedurfte auch noch nach den Herbstferien einige Zeit der Schonung seiner Kräfte. Dr. Beckers mufste wegen Krankheit vier Tage im Sommer und eben so viele im März vertreten werden, Dr. Klinkenberg eine Woche hindurch Ende November, Gesanglehrer Kipper an acht verschiedenen Tagen, endlich Gymnasiallehrer Sturm vom 15. März ab bis zum Schlusse des Schuljahrs.

Programm

zur Vorfeier des Kaiser-Geburtstags am 26. Januar, 11½ Uhr.

1. **Gesang**: Salvum fac regem von H. Kipper (zum erstenmal).
2. **Vorträge** der Schüler bis zur Untersekunda.
3. **Königin Luise.** Gedicht von Karl Schultes, komponiert von H. Kipper (zum erstenmal).
4. **Vorträge** der Sekundaner und Primaner.
5. **Columbus.** Gedicht von Luise Brachmann, komponiert von Bönicke (zum erstenmal).
6. **Festrede** des Gymnasial-Oberlehrers Professor Stein.
7. **Nationalhymne.**

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztabelle für das Schuljahr 1888—89.

	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1888	15	29	33	33	45	43	46	55	53	352
2. Abgang bis zum Schluſs des Schuljahres 1887—88	11	7	8	10	5	7	7	5	5	65
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1888 . . .	14	19	17	35	30	33	45	46	—	239
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1888	—	1	3	2	2	2	2	3	55	70
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1888—89	19	30	27	45	39	44	55	55	60	374
5. Zugang im Sommersemester 1888	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Abgang im Sommersemester 1888	2	5	4	6	2	—	1	—	1	21
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis 1888. .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis 1888 . .	—	—	2	—	—	1	—	1	1	5
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters 1888—89	17	25	25	39	37	45	54	56	60	358
9. Zugang im Wintersemester 1888—89	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1
10. Abgang im Wintersemester 1888—89	1	2	—	—	2	—	—	1	—	6
11. Frequenz am 1. Februar 1889	16	24	25	39	35	45	54	55	60	353
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1889.	20½	19½	18	17	15½	14½	13	12½	11	—

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kathol.	Diss.	Juden.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersemesters 1888	43	322	—	9	331	43	—
2. Am Anfang des Wintersemesters 1888—89 . . .	39	310	—	9	319	39	—
3. Am 1. Februar 1889	39	305	—	9	315	38	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1888: 24, Michaelis 5; davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen Ostern: 6, Michaelis: 5.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

C. Übersicht über die Abiturienten.

In der am 28., 29. und 30. März unter dem Vorsitze des Herrn Provinzial-Schulrats Dr. Deiters abgehaltenen Entlassungsprüfung erhielten folgende Oberprimaner das Zeugnis der Reife:

Name.	Geburtstag.	Geburtsort.	Konfession.	Stand und Wohnort des Vaters.	Dauer des Aufenthalts auf dem Gymnas	Dauer des Aufenthalts in Prima	Berufsfach.
1. Bermbach, Paul	30. 11. 1868	Köln.	kath.	Maurermeister, Köln	9	2	Mathematik und Naturwissensch.
2. Floeter, Otto	27. 7. 1870	Strzalkowo, Kr. Wreschen	evang.	Steuerrat, Köln	4 vorher zu Berlin und Colberg.	2	Rechtswissensch.
3. Heinrichs, Joseph	14. 6. 1868	Heinsberg	kath.	Zeichenlehrer, Heinsberg	4 vorher zu Heinsberg.	2	Theologie.
4. Hilgers, Otto	28. 9. 1869	St. Vith	kath.	Notar, Köln	3 vorher am Aposteln-Gymn. und zu Prüm.	2	Rechtswissensch.
5. Hopstein, Joseph	19. 11. 1868	Euskirchen	kath.	Kreisschulinspektor, Euskirchen	4 vorher zu Euskirchen und Saarlouis.	3	Rechtswissensch.
6. Kastert, Bertram	7. 10. 1868	Köln	kath.	Rentner, Köln	10	3	Theologie.
7. Krautwig, Joseph	19. 2. 1869	Rheinbach	kath.	Ackerer, Rheinbach	1½ vorher zu Aachen u. Rheinbach.	2	Medizin.
8. Mayer, Michael	12. 10. 1868	Köln	israel.	Hotelbesitzer †, Köln	11	2	Medizin.
9. Müller, Karl	16. 6. 1868	Ahrweiler	kath.	Klempner, Ahrweiler	3 vorher zu Ahrweiler.	2	Baufach.
10. Neugebauer, Ernst	9. 5. 1868	Betzdorf	evang.	Steuereinnehmer, Bonn	5 vorher zu Trier und Wittlich.	2	Jura und Kameralia.
11. Nitsche, Heinrich	7. 11. 1867	Köln	kath.	Baumeister, Köln	12	4	Rechtswissensch.
12. Rinke, Karl	16. 4. 1869	Soest	kath.	Postsekretär, Köln-Deutz	8 vorher zu Deutz.	2	Postfach.
13. Schulte, Hermann	16. 8. 1866	Köln	kath.	Kaufmann †, Köln	11	4	Theologie.
14. Zink, Franz	2. 5. 1867	Köln	kath.	Kaufmann, Köln	3 vorher am Kaiser Wilhelm-Gymnasium u. zu Opladen.	3	Medizin.

Dem Abiturienten Heinrichs wurde die mündliche Prüfung erlassen.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

V. Sammlung von Lehrmitteln.

a. Lehrerbibliothek.

Geschenkt wurden:

Vom Königlichen Provinzial-Schulkollegium: Rede von Prof. Gerhardt zu Berlin vom 15. Oktober v. J. über Heilkunde und Pflanzenkunde. Reden von Ernst Curtius vom 22. März und 30. Juni v. J., gehalten in der Aula der Fr.-Wilhelms-Universität zu Berlin, desgl. von S. Schwendener vom 3. Aug. v. J.

Vom Oberbürgermeister-Amt unserer Stadt: Bericht über den Stand und die Verwaltung der Gemeinde-Angelegenheiten der Stadt Köln für 1887/88.

Angeschafft wurden:

Jahns Werke von Euler. 3 Bde. — Linnig, der deutsche Aufsatz. — Kern, Lehrstoff für den deutschen Unterricht in Prima. — Lipschitz, Lehrbuch der Analysis. — Sydow-Wagner, Methodischer Schulatlas. — Spruner, Historischer Atlas. — Miller, die Weltkarte des Castorius oder die Peutingersche Tafel mit Text. — Kühner, Ausführliche Grammatik der lateinischen Sprache. — Rethwisch, Jahresbericht über das höhere Schulwesen. II. Berlin, 1888. — Literarisches Centralblatt. 1888. — Blätter für höheres Schulwesen. 1888. — Zeitschrift für Mathematik. 1888. — Petermanns Mitteilungen. 1888. — Monatshefte für Turnwesen. 1888. — Neue Jahrbücher für Philologie. 1888. — Hengel, Lehrbuch der Algebra. — Thomé, Flora von Deutschland bis zum Schlufs. — Cantor, Vorlesungen über Geschichte der Mathematik. I. — Jansen, Physik-Aufgaben. — Martus, Mathematische Aufgaben. 2 Teile. — Wetzer-Welte, Kirchenlexikon. I. — Jahrbuch für klassische Philologie. Supplement II. III. — Deutsche Kunstgeschichte, Abteilung 12. — Ersch-Gruber, Encyklopädie. II. 42. — Merkbuch, Altertümer auszugraben. — Gutzmann, das Stottern. 2 Teile. — Weck, Unsere Toten.

b. Schülerbibliothek.

Geschenkt wurde:

Vom Verfasser: v. Vacano, Herzog Reichard.

Angeschafft wurden:

Tegnér, Frithjofs-Sage. Aus dem Schwedischen übertragen von Julius Minding. Stuttgart. Camoes, die Lusiaden. Unter Zugrundelegung der Übersetzung von F. A. Kuhn und K. Th. Winkler, gänzlich umgearbeitet von Rudolf von Belzig. Stuttgart. Neubauer, Blätter der Erinnerung an Deutschlands grofsen Kaiser Wilhelm I. Berlin, 1888. Drave, der Johanniter-Orden. In Verbindung damit: Die Belagerung von Wien und die Schlacht von Lepanto. Aus dem Englischen. Aachen, 1888. Hahn, Der Krieg Deutschlands gegen Frankreich und die Gründung des Deutschen Kaiserreiches. Die deutsche Politik 1867–1871. Berlin, 1871. Jäger, Weltgeschichte. 3. Bd. Geschichte der neueren Zeit. Bielefeld und Leipzig, 1888. Meyer, Preufsische Festspiele für Schulen. Berlin, 1889. Weck, Unsere Toten. Deutsche Lieder und Romanzen. Paderborn, 1889 (2 Exemplare). Goehring, Alexander von Humboldts Reisen in den Äquinoktialländern von Amerika. Leipzig, 1867. Binder, Jan von Werth und Feldmarschall Pappenheim. Conrads, althochdeutsches Lesebuch in Übertragungen. Essen, 1889.

c. Physikalisch-naturhistorische Sammlung.

Geschenkt wurden:

Zwei Exemplare einer Koralle (Fungia) vom Untertertianer Niepraschk. — Schädel des Hausschweines vom Untertertianer Jakobs. — Eine Anzahl Gehäuse von Schnecken und Muscheln aus der Nordsee vom Untertertianer Vorberg.

Angeschafft wurden:

Ein Sphäro-Tellurium von Ed. Wetzel zu Berlin, eine Vorrichtung für den Quecksilberregen, ein Luftreaktionsrad; ferner ein Chemikalienschrank nebst den erforderlichen Standflaschen mit eingebranntem Emailleschild, ein Satz Messinggewichte. Aufserdem wurde eine Anzahl älterer Apparate repariert. — Lunge mit Herz sowie Nahrungsschlauch eines Affen (imprägnirte Präparate). — Cricetes frumentarius; Schädel mit Backentaschen desselben. — Testudo graeca. — Fufsskelett von bos taurus. — Gehäuse von Nautilus Pompilius, Conus millepunctatus und C. virgo, Pecten maximus, Haliotis Iris (roh und geschliffen), Hippopus maculatus, Cypraea caput serpentis

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

und C. moneta, Ovula oviformis, Harpa ventricosa, Turbo sarmaticus und T. olearius, Voluta diadema, Meleagrina margaritifera, Murex radix, Pterocera lambis, Trochus niloticus. — Echinus esculentus, Oreaster tuberculata. — Sammlung von 50 Schmetterlingen.

Für die oben genannten Zuwendungen spricht der Unterzeichnete seinen besten Dank aus, nicht minder auch für die Schülerkarten, welche der Verein für wissenschaftliche Vorträge im Gürzenich und die Lesegesellschaft für die Vortragsabende freigebig zur Verfügung stellten.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Aus den hiesigen Gymnasial- und Stiftungsfonds wurde durch den Verwaltungsrat an 34 Schüler der Anstalt, die sich im Genusse von Stipendien aus Familien- oder Freistiftungen befinden, die Summe von 7640 Mark gezahlt.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

1. Schluſs des Schuljahres 1888–89.

Am Dienstag den 9. April wird der Unterricht geschlossen. Die Entlassung der Abiturienten findet um 3 Uhr in der Aula nach dem unten folgenden Programm statt. Daran schliefst sich die Verkündigung der Versetzungen und die Verteilung der Zeugnisse in den einzelnen Klassen.

Programm für die Entlassungs-Feier der Abiturienten.

1. Chor von Konradin Kreutzer.
2. Le violon brisé par Béranger: Untersekundaner Otto Hunger.
3. Eine Stelle aus der Odyssee XXII, 1—30 (Tod der Freier): Obersekundaner Karl Rehe.
4. Eine Ode (II, 16) von Horaz: Unterprimaner Heinrich Birgelen.
5. Abschiedsrede des Abiturienten Ernst Neugebauer.
6. Entlassung der Abiturienten durch den Direktor.
7. Hymne von Jos. Schnabel.

Zu dieser Feier beehrt sich der Unterzeichnete die Eltern und Angehörigen der Schüler im Anschluſs an die Überreichung des vorliegenden Gymnasial-Programms sowie alle Freunde und Gönner der Anstalt hierdurch ergebenst einzuladen.

2. Anfang des Schuljahres 1889–90.

Das neue Schuljahr beginnt Montag den 29. April, 8 Uhr. Die Aufnahme-Prüfungen der neu angemeldeten Schüler finden nach Vorlegung der erforderlichen Zeugnisse Samstag den

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

27. April, von morgens 8 Uhr an statt. Anmeldungen nimmt der Unterzeichnete Freitag den 26. April, morgens von 10—12 und nachmittags von 3—5 Uhr im Konferenzzimmer des Gymnasiums entgegen, jedoch nur für die Klassen über Untertertia hinaus. Derselbe macht auf folgende Punkte aufmerksam:

1. Bei der Anmeldung sind vorzulegen: a) ein Zeugnis über den bisher erhaltenen Unterricht oder ein Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Unterrichtsanstalt; b) bei Knaben unter zwölf Jahren ein Impfattest, bei solchen von zwölf oder mehr Lebensjahren ein Wiederimpfungsattest; c) der amtliche Geburtsschein.

2. Zur Aufnahme in die Sexta, deren Liste am 15. Oktober geschlossen wurde, werden folgende Anforderungen gestellt: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; Kenntnis der Redeteile; leserliche und reinliche Handschrift; Fertigkeit, Diktiertes ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben; Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen; Bekanntschaft mit den wichtigsten Geschichten des Alten und Neuen Testamentes.

Das gesetzliche Minimal-Alter zum Eintritt in die Sexta ist das vollendete neunte Lebensjahr.

3. Der gewöhnliche Aufnahmetermin ist Ostern.

4. Auswärtige Schüler dürfen nicht in Wirtshäusern wohnen.

Köln, den 31. März 1889.

Professor Dr. Milz,
Gymnasial-Direktor.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

27. April, von morgens 8 Uhr an statt. Anmeldungen nimmt der Unterzeichnete Freitag den 26. April, morgens von 10—12 und nachmittags von 3—5 Uhr im Konferenzzimmer des Gymnasiums entgegen, jed[illegible]rtia hinaus. Derselbe macht auf folgende Punkte aufme[illegible]

1. Bei der Anme[illegible]ugnis über den bisher erhaltenen Unterricht oder ein Ab[illegible] Unterrichtsanstalt; b) bei Knaben unter zwölf Jahren ei[illegible]wölf oder mehr Lebensjahren ein Wiederimpfungsat[illegible]

2. Zur Aufnahme[illegible]Oktober geschlossen wurde, werden folgende Anforderunge[illegible]deutscher und lateinischer Druckschrift; Kenntnis der [illegible] Handschrift; Fertigkeit, Diktiertes ohne grobe orthograph[illegible]rheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahle[illegible] Geschichten des Alten und Neuen Testamentes.

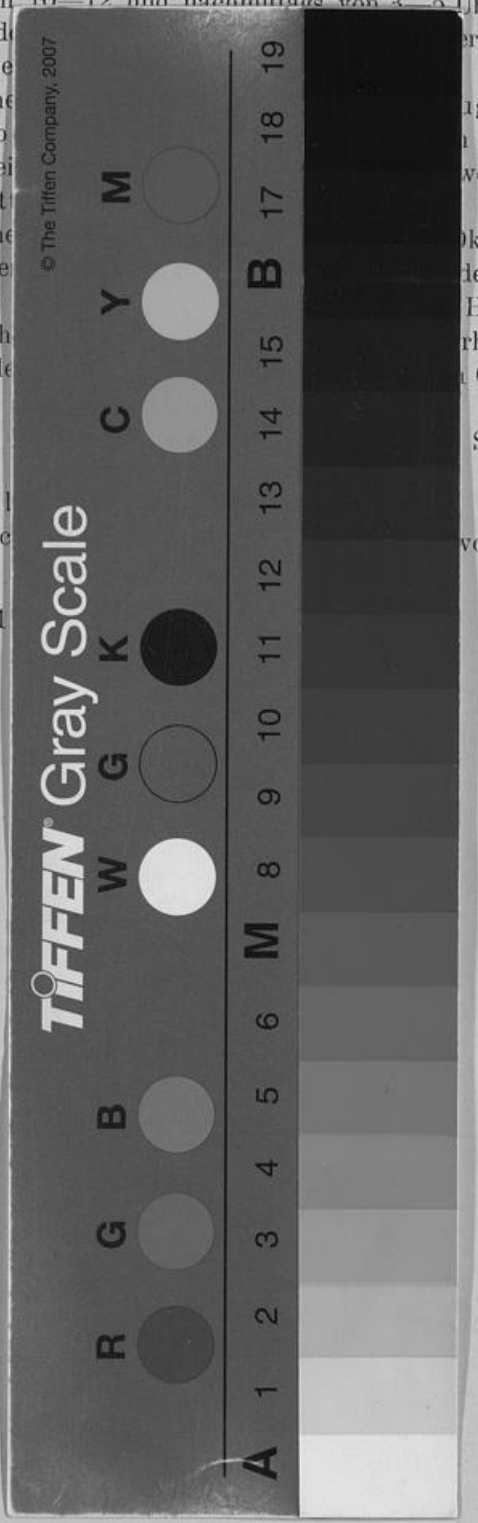
Das gesetzliche [illegible] Sexta ist das vollendete neunte Lebensjahr.

3. Der gewöhnl[illegible]

4. Auswärtige Sc[illegible]wohnen.

Köln, den 31[illegible]

Professor Dr. Milz,
Gymnasial-Direktor.



Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf